**Deutscher Bundestag**
**13. Wahlperiode**

**Drucksache 13/11157**

23. 06. 98

# Beschlußempfehlung und Bericht

## des Innenausschusses (4. Ausschuß)

## zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P.
## – Drucksache 13/10533 –

## Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikaufhebungsgesetz – WStatAufhG)

### A. Problem

Aufgrund des Gesetzes zur Aussetzung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik für die Wahl zum 13. Deutschen Bundestag vom 28. September 1994 (BGBl. I S. 2734) ist diese Statistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag 1994 nicht durchgeführt worden. Da das genannte Gesetz die repräsentative Wahlstatistik nicht generell aufgehoben, sondern sie nur einmalig für die Wahl zum 13. Deutschen Bundestag ausgesetzt hat, wäre sie künftig bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland wieder durchzuführen. Der Entwurf sieht die Abschaffung der repräsentativen Wahlstatistik für die Wahl zum Deutschen Bundestag und für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland vor.

### B. Lösung

Aufhebung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland.

**Mehrheit im Ausschuß**

### C. Alternativen

a) Fortführung der repräsentativen Wahlstatistik auf der geltenden Gesetzesgrundlage,

b) umfassende Neuregelung der repräsentativen Wahlstatistik.

### D. Kosten

Durch die Aufhebung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland sind Einsparungen zu erwarten, deren genauer Umfang sich nicht quantifizieren läßt.

## Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf anzunehmen.

Bonn, den 23. Juni 1998

**Der Innenausschuß**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Dr. Willfried Penner** | **Erwin Marschewski** | **Dieter Wiefelspütz** | **Cem Özdemir** |
| Vorsitzender | Berichterstatter | Berichterstatter | Berichterstatter |
| | **Dr. Max Stadler** | **Ulla Jelpke** | |
| | Berichterstatter | Berichterstatterin | |

# Bericht der Abgeordneten Erwin Marschewski, Dieter Wiefelspütz, Cem Özdemir, Dr. Max Stadler und Ulla Jelpke

1. Der Gesetzentwurf wurde in der 223. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. April 1998 an den Innenausschuß zur alleinigen Beratung überwiesen.

2. Der **Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat in gutachtlicher Beratung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS bei Enthaltung der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. empfohlen, den Gesetzentwurf abzulehnen. Er hat die Empfehlung wie folgt begründet:

   Ungeachtet des grundsätzlich angezeigten Bemühens und einer Reduzierung staatlicher Aufgaben und Statistiken liegt es weiterhin im Interesse des demokratischen Rechtsstaats, das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger – etwa gegenüber extremistischen Wahlvorschlägen – auch nach Alter und Geschlecht gegliedert statistisch zu erfassen.

   Um dies bei den Wahlen zum 14. Deutschen Bundestag sowie der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland zum nächsten Europäischen Parlament zu gewährleisten, sollen die entsprechenden Regelungen des Bundeswahlgesetzes, der Bundes- sowie der Europawahlordnung unverändert bleiben.

3. Der **Innenausschuß** hat den Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 23. Juni 1998 abschließend beraten und ihm mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS zugestimmt.

4. Wegen der Begründung wird auf Drucksache 13/10533 hingewiesen.

Bonn, den 23. Juni 1998

| | | |
|---|---|---|
| **Erwin Marschewski** | **Dieter Wiefelspütz** | **Cem Özdemir** |
| Berichterstatter | Berichterstatter | Berichterstatter |
| **Dr. Max Stadler** | **Ulla Jelpke** | |
| Berichterstatter | Berichterstatterin | |

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333